

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Mitteilungen der Österreichischen Menopausegesellschaft

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2012; 6 (1)

(Ausgabe für Österreich), 22

Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft

Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Puchersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Mitteilungen der Österreichischen Menopausegesellschaft

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Auch für das Jahr 2012 hat die Österreichische Menopausegesellschaft – wie schon in den vergangenen Jahren, entsprechend ihrer langjährigen Tradition – gemeinsame Projekte und wissenschaftlichen Austausch mit internationalen Gesellschaften, wie der Europäischen (EMAS) und der Internationalen (IMS) Menopausegesellschaft, eingeplant.

Eines der Schwerpunktthemen, denen sich die Gesellschaft in diesem Jahr widmen wird, sind die übergreifenden Wirkungskomponenten in der Menopause-, Osteoporose- und Mammatherapie unter klinischen, molekularbiologischen und genetischen Aspekten. Für die hormonelle Therapie menopausaler Beschwerden empfiehlt die FDA in einer rezenten Publikation eine individualisierte und auf die Behandlungsdauer von maximal 5 Jahren limitierte Anwendung. Zwei große internationale randomisierte Studien laufen derzeit zu dieser „timing hypothesis“ der menopausalen Hormontherapie: die „Kronos Early Estrogen Prevention Study“, inkl. einem Direktvergleich verschiedener Gestagene, und eine Östrogen-„head-to-head“-Studie. Wir werden in unseren nächsten Ausgaben darüber berichten.

Das Jahr 2012 wurde von der Europäischen Kommission zum „Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen“ ernannt. Im Rahmen eines aktiven Alterns wird auch auf die Osteoporoseprävention verwiesen, wobei der Lebensabschnitt Menopause für die Entwicklung der Osteoporose von großer Bedeutung ist. Durch die Mitgliedschaft der Menopausegesellschaft bei der International Osteoporosis Foundation nehmen auch wir an verschiedenen internationalen Projekten im Rahmen dieses europäischen Jahres teil.

Die Österreichische Menopausegesellschaft, die – als eine der ersten gegründeten Gesellschaften Europas – auch eine lange Entwicklung und Tradition hat, hat in ihrem über 20-jährigen Bestehen diesem Lebensabschnitt der Frau einen besonderen Stellenwert eingeräumt und sich dem weiten Spektrum der sich in den Jahren enorm entwickelten und interdisziplinär getragenen differenzierten und individualisierten Menopausetherapie gewidmet. Heute ist die Menopause- und Andropausegesellschaft *der* Anwalt geworden für eine umfassende Präventivmedizin in der Frauengesundheit, eine Präventionsmedizin für die Frau, die auch den weiten Lebensabschnitt der Prä- und Postmenopause mit einschließt und krankheitspräventive Maßnahmen, wie persönlicher Lifestyle, Bewegung, Ernährung und Spiritualität, in den Mittelpunkt stellt. So wird z. B. die Bedeutung von Prä-Probiotika für Darm- und Vaginalflora und deren Wirkung auf das intestinale Immunsystem neu untersucht werden und der Frage nachgegangen: Ist Lebensrhythmisität, wie in der Klosterstudie gezeigt, ein entscheidender Faktor in der Altersprävention?

Wir freuen uns, Ihnen auch mitteilen zu dürfen, dass die Europäische Menopausegesellschaft EMAS die Bewerbung Österreichs für den Internationalen Menopausekongress 2016 angenommen hat.

Wir freuen uns über Anregungen und Vorschläge Ihrerseits zum menopausalen Themenkreis und verbleiben mit kollegialen Grüßen,

M. Metka, J. C. Huber, G. Holzer, G. Freude, W. Clementi
Österreichische Menopausegesellschaft

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)